

Stufe	Voraussetzung:	Geldleistung pro Kind und Stunde
0	Nur als Bestandschutzregelung für auslaufende TP-Verhältnisse: Kein Grundkurs absolviert	2,38 €
1	Tagespflege-Grundkurs absolviert oder pädagogische Ausbildung abgeschlossen	3,00 €
2	Qualifikation über 160 Stunden absolviert und regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsangeboten oder pädagogische Ausbildung abgeschlossen und verkürzten TP- Qualifikationskurs absolviert und regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsangeboten	4,00 €
3	pädagogische Ausbildung abgeschlossen und verkürzten TP- Qualifikationskurs absolviert und mindestens dreijährige Praxiserfahrung als Tagesmutter und regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsangeboten	5,00 €
Zusätzlich zu den Stundensätzen werden die nachgewiesenen Beiträge für Renten-, Kranken- und Unfallversicherung im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang erstattet.		

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

4. Auswirkungen einer Befreiung vom Entgelt für das Mittagessen für Kinder in Tagesbetreuung Vorlage: 307/2008

Die Vorlage wird von Herrn Dr. Schröder erläutert und ergänzt. Die Verwaltung empfiehlt es bei der bisher geltenden Regelung zu belassen und die Gelder für dauerhafte infrastrukturelle Verbesserungen des Angebotes zu verwenden.
Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Ausschuss dementsgegen, dass alle Kinder, deren Eltern weniger als € 17.500,00 € verdienen ein freies Mittagessen bekommen sollen (Variante A der Berichtsvorlage).

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abweichender Beschluss:

Kinder, deren Eltern weniger als 17.500,00 € verdienen, erhalten ein freies Mittagessen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 0

5. Zusätzliche kommunale Zuschüsse an freie Träger von Kindertageseinrichtungen Vorlage: 309/2008

Nach Erläuterung der Vorlage durch Herrn Dr. Schröder und anschließender Erörterung im Ausschuss wird dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Den aufgeführten Trägern der freien Jugendhilfe wird für das Kindergartenjahr 2008/ 2009 ein Zuschuss zu dem Eigenanteil an den Betriebskosten ihrer Kindertagesstätten in nachfolgend genannter Höhe gewährt. Die zusätzliche Bezuschussung soll die Träger in die Lage versetzen, die anfallenden Auszahlungen abzusichern, sie soll von den Trägern nicht für Overheadkosten, Verbandsumlagen und eine Rücklagenbildung verwendet werden.

<u>Träger</u>	<u>Summe betreute Kinder</u>	<u>Trägeranteil</u>	<u>Zusätzl. Komm. Förderung</u>	<u>Zuschussbetrag:</u>
AWO- Sonnenhang:	40	9 %	9 %	26.545 €
AWO- Duisbergweg	25	9 %	7,5 %	7.925 €
DRK	142	9 %	9 %	58.640 €
JUH	45	9 %	9 %	24.550 €
MK-Klinikum Lüd.:	93	9 %	8 %	54.050 €
Elterninitiativen:	299	4 %	4 %	68.460 €
Evangelische Kirchengemeinden:	519	12 %	9%	246.130 €
Katholische Ki.Ta. P. Bertsche:	45	12 %	-	6.100 €
Summe				492.400 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6. Zusätzliche kommunale Zuschüsse an freie Träger von Kindertageseinrichtungen zur Beschäftigung von Praktikanten im Anerkennungsjahr Vorlage: 311/2008

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abweichender Beschluss:

Die Vorschläge des Berichts sollen umgesetzt werden. Die Träger können auf Antrag ab dem Kindergartenjahr 2009 / 2010 einen Zuschuss von 6.000,00 € p.a. zweckgebunden für die Beschäftigung von Praktikanten im Anerkennungsjahr erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7. Ausbau der Betreuungsangebote für unterdreijährige Kinder

In einem mündlichen Bericht erläutert Herr Giet die Entwicklung und die derzeitige Situation der u -3 Betreuung in Lüdenscheid.

Nach Gesprächen mit den Trägern stand fest, dass in Lüdenscheid ca. 70 Plätze für das Kindergartenjahr 09/2010 neu geschaffen werden können. Dieser Bedarf wurde beim Landesjugendamt angemeldet. Vom Land wurde Lüdenscheid jedoch lediglich ein Kontingent von 60 Plätzen zugewiesen.

Nach dem derzeitigen Stand besteht ein Bedarf von 69 Plätzen, es fehlen 9 Plätze.

Entsprechend dem Auftrag und dem Beschluss des JHA vom Februar 2008 soll im Kindergartenjahr 2009/2010 eine Versorgungsquote von 20 -22 % erreicht werden. Dies ist nach dem jetzigen Stand gegeben.

Frau Meyer bittet darum, die Zahlen, die zu diesen Ergebnissen geführt haben, schriftlich vorzulegen.

Herr Scharwächter ergänzt, dass die Investitionskosten für die Ausstattung der Einrichtungen in Höhe von 10% voraussichtlich von einigen Trägern nicht erbracht werden können. Es handelt sich um 5.000,00 bis 10.000,00 €. Die Übernahme dieser Kosten wird ggf. noch einmal in den Ausschuss zur Abstimmung gegeben werden müssen.

Herr Morisse stellt den Antrag, eine Resolution zu verschicken, in welcher der Jugendhilfeausschuss das Land NRW und das Landesjugend auffordert, die vom Jugendhilfeausschuss der Stadt Lüdenscheid beschlossene Planung der u-3 Betreuung zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

8. Haushalt des Jugendamtes 2009 Vorlage: 310/2008

Frau Meyer bittet Herrn Haarhaus (bis zum Ende der Beratung des Haushalts in den einzelnen Ausschüssen) die Einnahmen und Ausgaben für jedes Dezernat zusammenzustellen, um für diesen Haushaltsdurchschnitt in der Zusammenschau die Auswirkungen auf den Gesamthaushalt besser beurteilen zu können.

Herr Haarhaus sichert dies zu.

Herr Dr. Schröder ergänzt, dass es nur Sinn macht, die Dinge aufzuweisen, die sich aufgrund von Beschlüssen verändern.

Herr Morisse erinnert daran, dass vor einiger Zeit die „frühen Hilfen“ einstimmig durch alle Fraktionen ins Leben gerufen wurden. Für eine der Maßnahmen, das Projekt „Jung mit Kind – JuMiKi“ werden zur weiteren Durchführung €5.000,00 benötigt.

Das Produkt 060 030 040 „Präventive Unterstützungsangebote für Familien“ „Sachkosten: Präventive Hilfe“ könnte dafür um ein Produktsachkonto erweitert werden.

Frau Böhm stellt die betreffende Maßnahme kurz vor. Es handelt sich um ein niederschwelliges Unterstützungsangebot für sehr junge schwangere Frauen. Frau Böhm wird im nächsten Jahr ausführlich über ihre Arbeit berichten.

Im übernächsten JHA soll über die bisher insgesamt geleistete Arbeit im Bereich „präventive Hilfen“ informiert werden.

Herr Morisse stellt den Antrag, 5.000,00 € für präventive Hilfen im Produkt 060 030 040 einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen:	14
Nein-Stimmen :	0
Enthaltungen:	0

Der Entwurf Teilergebnisplan/Teilfinanzierungsplan des Jugendamtes inklusiv der vorliegenden Änderungsliste und mit allen Änderungen, die in der heutigen Sitzung beschlossen wurden wird von Herrn Morisse zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Dem Entwurf des Teilergebnisplans und des Teilfinanzplans des Jugendamtes für das Jahr 2009 wird in der durch die als Anlage beigefügte Änderungsliste aktualisierten Fassung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	3

9. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

9.1. Bekanntgaben

9.1.1. Schulische Chancen jugendlicher Ausländer im Märkischen Kreis

Die Tischvorlage über Chancen jugendlicher Ausländer im Märkische Kreis einen Schulabschluss zu erreichen wird von Herrn Wagner vorgestellt und im Ausschuss diskutiert.

9.1.2. Verordnung zu den U-Untersuchungen

Herr Scharwächter informiert über die jetzt bundesweite Regelung, zur Einhaltung der U-Untersuchungen. Durch sie soll eine Gewährleistung für den Bereich der Kindeswohlgefährdung geboten werden.

In NRW wurde am 10.9. 08 eine Verordnung erlassen, die regelt, dass zukünftig die Kinderärzte die Untersuchungen durchführen und die Krankenkassen anschließend Mitteilung an eine Landesstelle geben werden, über die Kinder, die die Untersuchung wahrgenommen haben. Kinder, die nicht an der Untersuchung teilgenommen haben, werden dann von der Landesstelle angeschrieben. Sollte daraufhin keine Reaktion erfolgen, werden die Jugendämter eingeschaltet. Diese sollen sich dann bei einem Hausbesuch vor Ort mit der Situation auseinandersetzen.

Hochrechnungen gehen von 10-15% an Kindern, die die U-Untersuchungen nicht wahrnehmen aus. Für die Jugendämter wird also die neue Regelung einen großen Mehraufwand bedeuten.

In Lüdenscheid könnte es zwischen 300 und 500 Kinder geben, deren Eltern aufgesucht werden müssten. Der Mehraufwand wird mit der bestehenden Personalsituation nicht zu leisten sein, es wird auf jeden Fall einen höheren Personalbedarf geben. In den nächsten Monaten werden genauere Daten erhoben.

Frau Klusemann ergänzt, dass sinnvolle Konzepte zum Umgang mit dem Hilfebedarf der Familien in der Erarbeitungsphase sind.

Frau Speckenbach berichtet über flankierende Maßnahmen, die bereits jetzt von den Kitas angeboten werden.

9.2. Beantwortung von Anfragen

9.2.1. Verweildauer von Kindern mit Migrationshintergrund im Rahmen des KiBiz

Frau Speckenbach beantwortet die Anfrage von Frau Löhr, nach der Verweildauer von Kindern mit Migrationshintergrund im Rahmen des KiBiz.

Da die Nationalität der in den Kitas aufgenommenen Kinder nicht erfasst wird, liegen keine genauen Zahlen vor. Die Größenordnung in etwa: in 37 Kitas in Lüdenscheid werden zum 1.8. 2008 864 Kinder mit 45 Stunden betreut. Davon haben ca. 288, das entspricht 33 %, einen Migrationshintergrund.

9.3. Anfragen

9.3.1. Situation auf dem Spielplatz Kluse

Herr Oettinghaus stellt eine Anfrage zur Situation auf dem Kluser Spielplatz.

Herr Morisse weist auf den Auftrag für die Verwaltung hin, für die nächste Sitzung Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

9.3.2. Bundesmittel zur Finanzierung der Kindertagesstätten

Frau Szermerski- Kasperek stellt die Anfrage der SPD, zu Möglichkeiten der Stadt Lüdenscheid an Bundesmittel zur Finanzierung der Kindertagesstätten zu kommen, vor.

Herr Dr. Schröder bemerkt, dass es sich nicht um eine lokalpolitische Frage handelt. Er sieht deshalb keine Möglichkeit.

9.3.3. Stellenbesetzung Stadtjugendpfleger

Frau Szermerski- Kasperk fragt nach der Wiederbesetzung, der aufgrund von Altersteilzeit für 10 Jahre freigewordenen halben Stelle des Stadtjugendpflegers.

Herr Scharwächter berichtet, dass verwaltungsintern die Wiederbesetzung beantragt ist und er in einer der nächsten Sitzungen über die Ergebnisse berichten wird.

gez. Morisse
Vorsitzender

gez. Gäng
Schriftführerin